

Für Mensch & Umwelt

Umwelt 
Bundesamt

Kommunale Klimaschutz Konferenz des Klima-Bündnis 2018

Kommunalen Klimaschutz langfristig verankern – aber wie?

Lizzi Sieck

Fachgebiet „Energiesstrategien und -szenarien“

Umweltbundesamt

Dessau-Roßlau

Klimaschutzziele

- Paris-Abkommen 2015: Verbindliche 2-Grad-Obergrenze, Orientierung Richtung 1,5 Grad
→ Bedeutung der Kommunen hervorgehoben
- Deutschland:
 - 2020: 40 % → projizierte Lücke zur Zielerreichung: **5,3 – 8,3 %**
 - 2030: 55 % → projizierte Lücke zur Zielerreichung: **9,6 – 13,8 %**
 - 2050: 80-95%
- Klimaschutzplan 2050 und Maßnahmenplan 2030
- Klimaschutzgesetz (Klimaschutz wird verbindlich)



BMU (www.bmu.de)

„Klimaschutz gilt nicht als Bestandteil der kommunalen Daseinsvorsorge. Zwar sind viele Städte und Gemeinden in Deutschland bereits seit einigen Jahren bei den Themen Klimaschutz und Energieeffizienz sehr engagiert. Dennoch ist es für die Kommunen nicht selbstverständlich, dem Klimaschutz im Rahmen ihrer Selbstverwaltungsaufgaben [...] immer gezielt Rechnung zu tragen. Für viele Klimaschutzmaßnahmen ist aber ein aktives Handeln auf regionaler und lokaler Ebene wichtig. **Die Bundesregierung wird deshalb prüfen, auf welche Weise es gelingen kann, dem Klimaschutz auch auf regionaler und lokaler Ebene noch ein höheres Gewicht zukommen zu lassen und wie die Kommunen bei eigenen Klimaschutzaktivitäten gestärkt werden können.**“ (KSP 2050, S. 77)

Die Rolle des Bundes

- Forschung, Information, Beratung, Förderung, Schaffung von Rahmenbedingungen

Seit 2008: Nationale Klimaschutzinitiative

- Anschubfinanzierung für Personal (Bund darf nicht dauerhaft in Kommunen fördern)
- Investive Förderung für viele Pflichtbereiche der Kommune

Aktuell: Geplantes Forschungsvorhaben

- Treibhausgaseinsparungspotential der deutschen Kommunen
→ warum sollten Bund und Länder konsequent die Kommunen im Klimaschutz unterstützen
- Wirkungsanalyse von Klimaschutzmanagements
→ warum sollten Kommunen Stellen für Klimaschutzmanagements einrichten und verstetigen?

Die Rolle der Bundesländer

- An Länderbedürfnisse angepasste Angebote für Kommunen
- Förderung
 - Aufstockung der Bundesförderung
 - Ergänzung der Bundesförderung
- Klimaschutzgesetze der Bundesländer
 - Rolle der Kommunen, erste Überlegungen zu Verpflichtungen im Klimaschutz
- Diverse Angebote über Energie- und Klimaschutzagenturen der Länder

Die Rolle der Kommunen

- Strategie, Umsetzer, Vernetzer
- Zuständigkeiten der Kommunen für Klimaschutz nutzen
 - Stadt- und Regionalplanung
 - Verkehrsplanung
 - Kommunale Liegenschaften und Fuhrpark
 - Stadtwerke und andere kommunale Eigenbetriebe als Betreiber (Energieversorgung, Abfall- und Abwasserentsorgung, ÖPNV usw.)
- Schaffung einer sozialen Transformation durch die Nähe der Kommunen zu
 - Bürgerinnen und Bürgern
 - Schulen,
 - Unternehmen,
 - Sozialen und kirchlichen Einrichtungen
 - Vereinen & Verbänden
 - ...

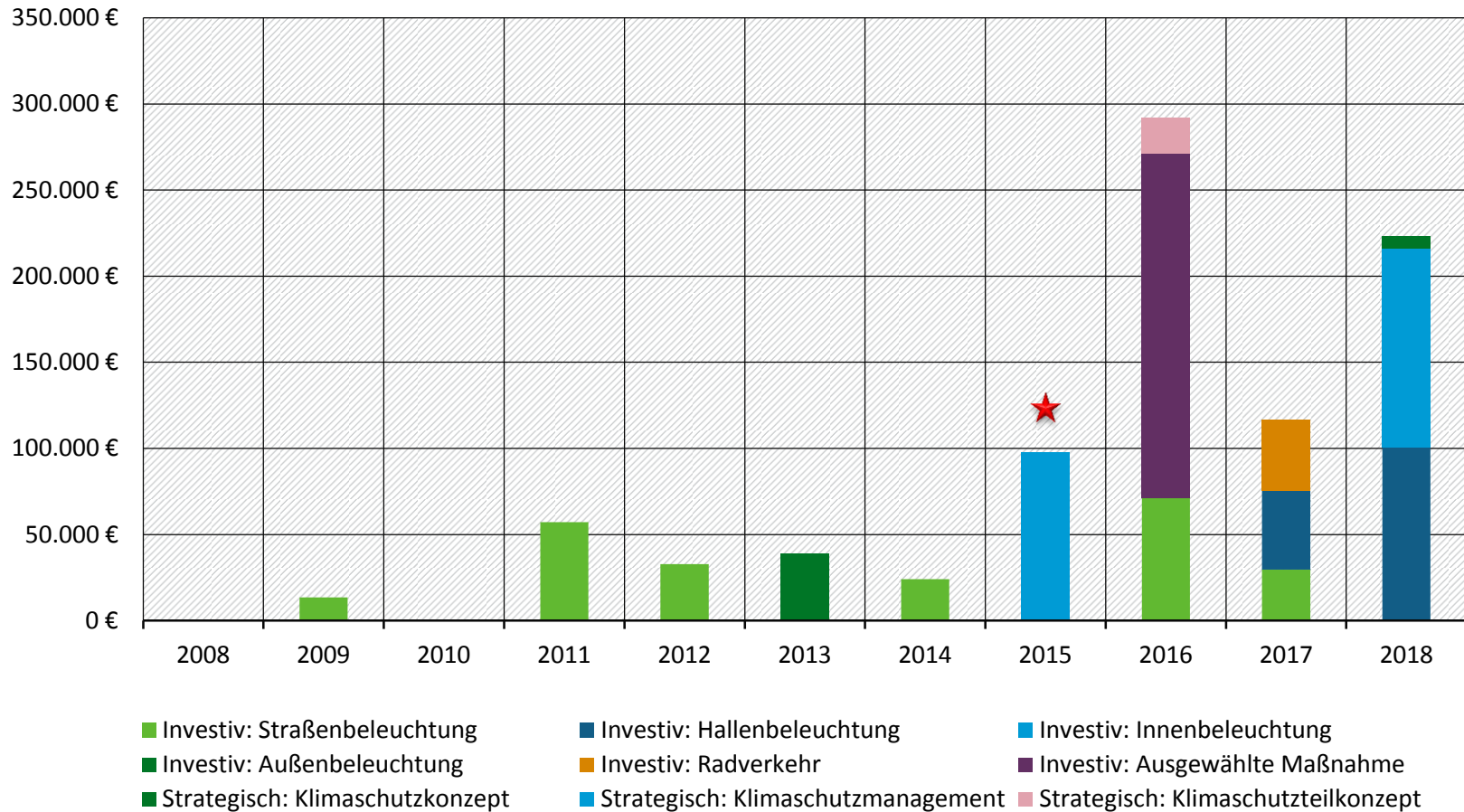
Der Nutzen für Kommunen

- Für den Ort und seine Bürger/-innen, Unternehmen etc.
 - Klimaschutz fördert die Lebensqualität in Kommunen
 - Regionale Wertschöpfung
 - Steuern und Einnahmen aus Erneuerbaren
 - Handwerkerschaft
 - Durch Angebote für Bürger/-innen
 - Energieeinsparung → Kostenersparnis
 - Nutzen vorhandener Fördermittel
 - Hitzeschutz durch Gebäudedämmung (Klimaschutz und Klimaanpassung)
- Für die Verwaltung
 - Kosteneinsparung (Gebäude, Fuhrpark usw.)
 - KSM werben Fördermittel ein (viele für Pflichtbereiche der Kommune)
 - Fördermöglichkeiten für Stadtwerke und andere kommunale Eigenbetriebe

Novellierung der KRL

- Antragsberechtigung für Unternehmen mit mind. 25 % kommunalem Anteil → herunter gesetzt, um mehr Unternehmen die Fördermittel zu ermöglichen
- Neue Förderschwerpunkte im Abwasser- und Abfallzuständigkeiten der Kommune

Beispiel zur Veränderung der NKI-Fördermittel-Nutzung eines Klima-Bündnis-Mitglieds nach Einstellung eines Klimaschutzmanagements



Gesamte Fördersumme je im Startjahr angegeben. Keine Aufteilung auf Laufzeit und Haushaltsjahre möglich.

★ 2015 erfolgte Einstellung des Klimaschutzmanagements

Quelle: BMBF: Förderkatalog des Bundes. Stand 21.08.2018

Das Problem der Verstetigung

Zahlen zur Förderung

- 1.829 abgeschlossene Klimaschutz(teil)konzepte
- 824 KSM im Erstvorhaben
- 45 % der Klimaschutz(teil)konzepte werden durch KSM umgesetzt

- 410 abgeschlossene KSM im Erstvorhaben
- 210 Anschlussvorhaben
- 51 % der abgeschlossenen Erstvorhaben KSM gehen ins Anschlussvorhaben

- Nur ein Viertel der geförderten Klimaschutzkonzepte werden länger als 3 Jahre umgesetzt
- Viele Klimaschutzmanagements werden nach der Förderung (Erst- oder Anschlussvorhaben) nicht verstetigt, genaue Zahlen liegen nicht vor

Erfolgreiche Wege zur Verstetigung

- Verankerung in den Strukturen der Kommunalverwaltung
 - Schaffung einer neuen Personalstelle Klimaschutz
 - Zusammenlegung von bestehenden Stellenanteilen
 - Klimaschutz als Teil von verpflichtenden Umweltaufgaben
 - Erfolgreiche Verstetigung bei Masterplan-Kommunen 2012
 - Außerhalb der Verwaltung (Klimaschutzagentur, Verein, o.ä.)
 - Landkreis als Dienstleister für kreisangehörige Kommunen
- Wirkung der KSM für die Verwaltung nutzen
 - Know-How zu Fördermitteln und Anträgen, Kosteneinsparungen
 - Die Effekte der KSM auf die restliche Verwaltung gehen nach einer Zeit verloren, wenn sie nicht aufgefrischt werden (wenn kein KSM)
 - Zugang zu kommunalen Zuständigkeiten
 - Fast alle geförderten Stellen (außer eine) sind verstetigt durch Intensive Auseinandersetzung mit Klimaschutz und hohe Förderung
 - Synergieeffekte nutzen
 - Keine eigene Personalkraft für einzelne Kommune
 - Verwaltungsunabhängiges Handeln möglich
 - Direkter Zugang auf kommunale Zuständigkeiten geht verloren

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Lizzi Sieck
Umweltbundesamt
Wörlitzer Platz 1
06844 Dessau-Roßlau
Lizzi.Sieck@uba.de